

Interview im Handelsblatt vom 25.06.2013 zum Thema „Am Ende entscheiden die Performance und der Inhalt“

Der Ehrenpräsident des deutschen Rednerverbands über die Reize von Politik-Aussteigern für die Wirtschaft. Ex-Politiker sind gerngesehene und gleichzeitig hochbezahlte Vortragsgäste. Siegfried Haider, Chef der Agentur "Experts4Events" und Ehrenpräsident der German Speakers Association, erklärt, warum das so ist.

Johannes C. Bockenheimer: Herr Haider, was macht Polit-Dinosaurier wie Bill Clinton oder Gerhard Schröder zu gutgebuchten Referenten?

Siegfried Haider: Die Firmen schmücken sich gern mit diesen Politikern nach dem Motto: Wenn Bill Clinton zu uns kommt, spricht das für unsere Marke und stärkt sie weiter, denn Bill Clinton kommt nicht zu jedem. Dabei ist nicht jeder Ex-Politiker für Veranstalter reizvoll. Ex-Kanzler, frühere Ministerpräsidenten oder EU-Kommissare und die Bundesminister für Äußeres, Wirtschaft und Finanzen führen hier die Attraktivitäts-Rangliste an.

Johannes C. Bockenheimer: Welchen Mehrwert ziehen die Hörer daraus?

Siegfried Haider: Hauptnutzen ist sicher, dass diese Politiker-Promis mit ihren Botschaften und Einschätzungen weiterhin für viele Zielgruppen sehr interessant sind. Insbesondere wenn sie aktuelle Themen, die die Menschen bewegen, einordnen, verständlich machen und dadurch unterhaltsam Orientierung geben können.

Johannes C. Bockenheimer: Die Politreise mimen also den Welterklärer.

Siegfried Haider: Das einerseits. Andererseits habe ich nicht selten erlebt, dass für den Veranstalter die Gespräche, die vor oder nach der Veranstaltung zwischen Politiker und Firmenführung "im Kämmerchen" liefen, viele interessante, wertvolle Informationen oder Einschätzungen auch für das Tagesgeschäft lieferten, die so nicht so einfach zugänglich gewesen wären.

Johannes C. Bockenheimer: Aber wer bezahlt immense Summen wie die 30.000 Euro für Joschka Fischer?

Siegfried Haider: Diese Honorarbeispiele sind im Vergleich zu anderen internationalen Ex-Politikern eher noch im unteren Segment angesiedelt. In den USA liegen die Sätze wesentlich höher, nicht selten sechsstellig. Diese Politiker werden sicher am häufigsten von großen bis hin zu international agierenden Firmen und Organisationen gebucht. Die Entscheidungen für

eine Buchung in solchen Kategorien werden in der Regel dann auch ganz oben in der Vorstandsetage abgesegnet.

Johannes C. Bockenheimer: Und das kommt häufig vor?

Siegfried Haider: Ganz offensichtlich: Termine mit attraktiven Ex-Politikern sind schwer zu bekommen, oft mit Vorlaufzeiten von sechs bis zwölf Monaten – die Nachfrage ist höher, als es der Kalender dieser Prominenten zulässt.

Johannes C. Bockenheimer: Was macht denn einen guten Redner aus?

Siegfried Haider: Am Ende entscheiden die Bühnenperformance und der Inhalt. Wer begeistern und dramaturgisch spannend erzählen kann, der wird am Markt auch nachgefragt und empfohlen. Politiker sind auch aufgrund ihrer verschiedenen Stationen im politischen Betrieb üblicherweise thematische Generalisten, die ein Thema aus mehreren Seiten reflektieren können, was sie für viele Teilnehmergruppen von Veranstaltungen interessant macht.

The image shows a collage of newspaper clippings. The top row features two pages from 'Handelsblatt' with the headline 'Redehonorare: Nach dem Ausstieg werden Top-Politiker zu Vortragsmillionären' and a sub-headline 'Bill Clinton, der Absahner'. Below this, there are several smaller articles and photos, including one about Gerhard Schröder and another about Siegfried Haider. The bottom right section has a headline 'DEUTSCHE VERHÄLTNISSE Einmal reden für 75.000 Euro Deutsche Politik Gerhard Schröder ist der Spitzenverdiener'. The clippings include text, photos of the mentioned individuals, and some small graphics.